



KirchenVolksBewegung

Diözesanbewegung Speyer – Kontaktadresse:

Dr. Rudolf Walter, Heidelberger Ring 8 B,

67227 Frankenthal, Tel. 06233-667307

email: dr.rudolf.walter@web.de

Internet: www.wir-sind-kirche.de → WIR & Ziele → Diözesangruppen → Speyer

Bankverbindung: Wir sind Kirche in der Diözese Speyer e.V., Sparkasse Vorderpfalz, Speyer, IBAN: DE03 5455 0010 0380 0442 06, SWIFT-BIC: LUHSDE 6AXXX.

Frankenthal, den 10. September 2016

Einladung zu unserem Herbsttreffen 2016

im Gemeindezentrum St. Otto in Speyer,

Kurt-Schumacher-Str. 39 am Samstag, den 29. Oktober 2016 von 9.30 – 15.30 Uhr

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

wir, das Sprecherteam von Wir sind Kirche in der Diözese Speyer, laden Euch herzlich zu unserem Herbsttreffen 2016 ein. Diesmal wollen wir uns einem Thema zuwenden, das die katholische Kirche nicht nur in Deutschland seit langem begleitet:

Synodale Kirche – mehr als ein frommer Wunsch?

Im Anschluss an die sog. „**Würzburger Synode**“ in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts kam der Wunsch auf, aus der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der (alten) Bundesrepublik Deutschland eine ständige Einrichtung zu machen. Der Vatikan stellte sich damals quer. Die Würzburger Synode gilt bis heute als synodaler Vorgang, bei dem es gelungen ist, **Laien** sehr weitgehend gleichberechtigt zu beteiligen – beschließend, nicht nur beratend. Vierzig Jahre später ist es ausgerechnet der Bischof von Rom, Papst Franziskus, der sich in einer vielbeachteten Rede am Rande der Römischen Bischofssynode von 2015 für eine synodale Kirche einsetzt. Was ist vom Wunsch nach einer synodalen Kirche zu halten? Ist es mehr als ein frommer Wunsch?

Unser Referent ist **Klaus Nientiedt**, langjähriger Chefredakteur des Konradsblatts, der Wochenzeitung für das Erzbistum Freiburg. Nientiedt, geboren 1953 in Telgte bei Münster in Westfalen, ist studierter Theologe und Romanist, war Redakteur der Bistumszeitung „Kirche und Leben“ in Münster sowie langjähriger Redakteur der „Herder Korrespondenz“. Er dürfte wie kaum ein anderer in der Lage sein, uns in das spannende Thema einzuführen.

Hier bitte abtrennen und schicken an:



Fax: 06233/667309

E-Mail: dr.rudolf.walter@web.de

Dr. Rudolf Walter

Heidelberger Ring 8 B

67227 Frankenthal

Ich nehme an der Veranstaltung teil.

Ich nehme am Mittagessen teil.

Ich nehme an der Veranstaltung nicht teil.

Unterschrift

Vorschlag zur Tagesordnung:

9.45 Uhr	Begrüßung und Morgenimpuls zur Einstimmung
10.00 Uhr	Vortrag und Diskussion zum Tagesthema (dazwischen evtl. eine kleine Pause)
12.30 Uhr	Mittagspause und Angebot eines Eintopfessens im Gemeindezentrum
13.30 Uhr	Diskussion über das Thema: Diakonat der Frau – Weihe oder Segnung?
15.00 Uhr	Agapefeier

Bitte Kaffee und Kuchen mitbringen!

Das **Protokoll unseres Frühjahrstreffens 2016** findet Ihr wie immer auf unserer Homepage, deren Internetadresse im Briefkopf dieser Einladung steht. Auf Wunsch schicken wir es aber auch in Papierform zu.

Wir hoffen, dass viele von Euch zu unserem Herbsttreffen kommen, das sicherlich wieder sehr interessant wird. Auf ein frohes Wiedersehen in Speyer freut sich wie immer

Euer Sprecherteam

i. A. Rudolf Walter

Über eine **Spende** würden wir uns sehr freuen. Unsere Bankverbindung steht im Briefkopf dieses Schreibens.

PS: Falls Sie die Einladung zu unseren Diözesantreffen nicht mehr wünschen, lassen Sie es uns bitte wissen.

Wegbeschreibung: Autofahrer fahren am Besten auf die Speyerer Umgehungsstraße und verlassen diese an der Abfahrt Speyer-West. Stadteinwärts fahrend kommt man auf die Iggelheimer Straße, von der die Kurt Schumacherstraße nach 500m rechts abzweigt. Nach weiteren 500m liegt rechts die St. Otto-Kirche mit dem Gemeindehaus.

Bahnfahrer wenden sich nach Verlassen des Hauptbahnhofes nach rechts, überqueren auf einer Fußgängerbrücke die Bahngleise und kommen so auf die Burgstraße. Dort nach rechts wenden und bis zur Straße Am Woogbach gehen. Hier nach links wenden und bis zur Theodor-Heuss-Straße gehen. Dann den Woogbach überqueren. Man ist dann auf der Kurt-Schumacher-Straße. Nach 500 m kommt links St. Otto mit dem Gemeindehaus. Gehzeit rund 20 Minuten.